

Rhythmologie Klinik Hirslanden

Langzeit-EKG (24-h-EKG, Holter-EKG)

Für die Einordnung von Arrhythmien, die nicht andauernd vorliegen oder während eines Anfalls bisher nicht aufgezeichnet werden konnten, ist das Langzeit-EKG unverzichtbar.

Das dazu erforderliche kleine Gerät muss vom Patienten während 24 Stunden oder bis zu sieben Tagen getragen werden.

Auch beim Langzeit-EKG werden Klebeelektroden auf der Brust des Patienten befestigt. Die Herzströme werden mit Hilfe des tragbaren Aufzeichnungsgerätes registriert. Der Patient sollte sich mit dem angelegten Langzeit-EKG in seiner gewohnten Umgebung völlig normal bewegen, um den Herzrhythmus unter Alltagsbedingungen aufzuzeichnen.

Während der Aufzeichnung sollte ein Protokoll über die Beschwerden, deren Intensität und Dauer sowie über die Tagesaktivitäten geführt werden.

Der Arzt kann nach Rückgabe des Gerätes die gewonnenen Daten am Computer auswerten und diese mit dem Patienten bei einem weiteren Termin besprechen.

